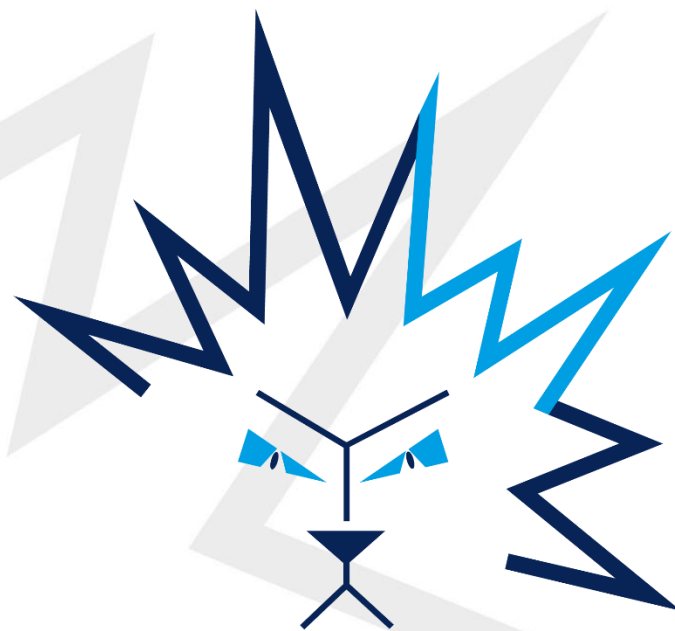


Nachhaltigkeitsstrategie Dresdner Eislöwen



DRESDNER EISLÖWEN



Version 1.0 – Stand: 15.05.2025

Inhalt

1. Einführung	4
2. Clubführung und Organisation	5
3. Leitprinzip Nachhaltigkeit.....	6
3.1 SDGs.....	6
3.1.1 SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen.....	6
3.1.2 SDG 5 – Geschlechtergleichheit	6
3.1.3 SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden.....	6
3.1.4 SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz.....	7
3.1.5 SDG 15 – Leben am Land	7
3.2 CSRD / ESRS / EU-Taxonomie / Regulatorik	7
3.3 DEL Nachhaltigkeitsrichtlinie	8
3.4 Bekenntnis zur Nachhaltigkeit Dresdner Eislöwen.....	8
3.5 Inhalte und Kern der Strategie	8
3.6 Kommunikation / Kooperation.....	9
3.7 Fairplay	10
3.7.1 Nachhaltige Finanzen	10
3.7.2 Manipulation von Spielen.....	10
3.7.3 Anti-Doping.....	10
3.8 Stakeholderanalyse	11
3.9 Wesentlichkeitsanalyse / Identifikation der wesentlichen Themen des Vereins	12
4. Umwelt und Ressourcen	14
4.1 Treibhausgasbilanz	14
4.1.1 Begriffserklärungen	14
4.1.2 Grenzen der Betrachtung	15
4.1.3 Bilanz 2022/2023	16
4.1.4 Reduktionsziele	17
4.1.5 Pfad der Reduktion	17
4.1.6 Maßnahmen zur Reduktion.....	17
4.2 JOYNEXT Arena	18
4.2.1 Betrieb der Eisfläche.....	18
4.2.2 Beleuchtung in der Arena.....	18

4.2.3 Beleuchtung der Außenanlagen	18
4.2.4 Beschallungsanlage	18
4.2.5 LED Würfel / Digitale Werbeflächen	19
4.3 Infrastruktur	19
4.3.1 Fan-Mobilität	19
4.3.2 Mobilität der Mannschaften im Verein	20
4.4 Gastronomie	20
4.4.1 Catering im Stadion (VIP)	21
4.4.2 Catering im Stadion (Public)	21
4.4.3 Sportsbar	21
4.4.4 Auswärtsspiele	21
4.5 Merchandise	22
4.5.1 Lieferkette	22
4.5.2 Herstellung	22
4.5.3 Vertrieb	22
4.5.4 Ziele und Maßnahmen	23
4.6 Müll	23
4.6.1 Kooperation mit der Stadtreinigung Dresden (SRD)	23
4.6.2 Sensibilisierung der Fans	24
4.6.3 Pfandsystem und Becherspenden	24
5. Menschen und Soziales	25
5.1 Soziales Engagement	25
5.1.1 Kooperation mit Vereinen	25
5.1.2 Kita- und Schulsport	26
5.1.3 Soziale Unterstützung	26
5.2 Nachwuchskonzept	27
5.2.1 Ausbildung	28
5.2.2 Maßnahmen	28

1. Einführung

Wir als Dresdner Eislöwen tragen mit unseren Farben und unserem Verein den Eishockeysport über Sachsen hinaus in die Welt. Eishockey als ein Mannschaftssport, geprägt von starkem Teamzusammenhalt, harte aber auch sportlicher Fairness vermittelt unser verinnerlichtes Bild: Gemeinsame füreinander und miteinander. So ist es auch für uns ein Anliegen, die Nachhaltigkeit über den Verein hinaus als fester Bestandteil der Aufmerksamkeit in der Gesellschaft integrieren zu können.

Die drohende Erderwärmung und der damit einhergehende Klimawandel werden viele Bereiche unseres Planeten unbewohnbar machen. Schon heute merken wir die ersten Vorboten in Form immer stärker werdender Extremwetterereignisse sowie ansteigenden Temperaturen. Eishockey ist eine Wintersportart, berauben wir uns bei anhaltenden Entwicklungen jedoch unserer eigenen Grundlage für diesen schönen, von uns geliebten Sport. Dieser Entwicklung wollen wir als Dresdner Eislöwen entgegenstehen und Maßnahmen ergreifen, um den Ausstoß von CO₂ Gasen sowie weiteren klimaschädlichen Treibhausgasen zu reduzieren. Wir wollen mit unserem Konzept und unserer Strategie vorangehen, Sponsoren, Mitarbeitende, Spieler sowie Trainer in die Pflicht nehmen gemeinsam mit uns das größte aller Spiele gewinnen zu können - das Klima der Erde in einem für Mensch und Natur verträglichen Gleichgewicht mit unseren Aktivitäten halten zu können.

Regional verankert im Herzen Sachsens können wir in Dresden auf eine lange Sporthistorie zurückblicken und als Vorreiter in den oberen deutschen Eishockeyligen bereits zum jetzigen Zeitpunkt erste Errungenschaften feiern. Damit wollen wir uns nicht zufriedengeben. Wir sind uns unserer Verpflichtung gegenüber der Stadt, dem Freistaat Sachsen, der Bundesrepublik Deutschland sowie dem Eishockeysport bewusst und möchten dies auch transportieren.

So haben wir uns auch auf den Weg gemacht und unsere Aktivitäten rund um und auf dem Eis als unseren, den Dresdner Weg bezeichnet. Wir wollen damit zeigen, dass es wichtig ist sich auf den Weg und den Pfad zu einem Mehr an Nachhaltigkeit zu begeben. Aufgrund unterschiedlicher Voraussetzungen werden nicht alle Vereine den gleichen Weg beschreiten können, sondern sehr individuell agieren. Wir machen es so – auf die Dresdner Art und Weise – Der Dresdner Weg eben.

In der Strategie und dem Konzept werden wir wiederholt Bezug auf die größeren und kleineren Besonderheiten unseres Vereins sowie der Region nehmen. Wir sind stolz darauf den Eishockeysport in und um Sachsen bekannt machen zu können. Daher verstehen wir uns auch als Botschafter einer Region. Aus dieser und der eigentlichen Verantwortung als Verein sind wir uns unserer Strahlkraft und der öffentlichkeitswirksamen Perspektive bewusst. Wir sehen, dass wir etwas in Gang bringen und setzen können. Dies wollen wir versuchen und die Nachhaltigkeit auch in Bereichen Einzug gewähren, die man im ersten Gedanken miteinander nicht verknüpfen würde.

Lasst es uns gemeinsam angehen, auf und neben dem Eis. Gemeinsam sind wir stark. Für Dresden. Für das Eishockey.

2. Clubführung und Organisation

Die Dresdner Eislöwen als ein Zusammenspiel aus dem Stammverein sowie der Betriebsgesellschaft sehen die Nachhaltigkeit als einen festen Bestandteil der Vereinsphilosophie. Darüber hinaus ist der Verein als Organisation darin bestrebt, die einzelnen Facetten der Nachhaltigkeit wie die ökologische, soziale sowie unternehmerische Nachhaltigkeit fest im Club zu integrieren. Hier werden verschiedene Rahmenbedingungen geschaffen sowie umgesetzt um dieses langfristige Ziel bereits in mittelfristigen Meilensteinen umsetzen zu können.

Um unseren Bemühungen und Bestrebungen zum Thema Nachhaltigkeit noch mehr Nachdruck und Relevanz im Club sowie der öffentlichen Wahrnehmung zu verleihen, haben wir eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Diese Strategie unterzieht sich einer fortlaufenden Überprüfung zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Bemühungen. Ziel der Strategie ist es, die Dresdner Eislöwen auf das professionelle Level der Realisierung der Nachhaltigkeit in einem Sportverein zu heben. Dieser Club verkörpert professionellen Spitzensport in der ersten Liga Deutschlands sowie als Stammverein zur Förderung junger Talente und dem Breitensport.

Diese Strategie und der Weg zur Integration der Nachhaltigkeit im Club kann allerdings nur gelingen, wenn wir kurz- sowie mittelfristig Maßnahmen im Club umsetzen werden. Wir sind uns bewusst, dass es zu Beginn der Umsetzung Mut braucht und Geduld sowie Ausdauer. Dies sind genau die Attribute die wir auch von unseren Spielern auf dem Eis verlangen. Daher ist die Umsetzung der Nachhaltigkeit unser Spiel abseits des Eises, dem wir uns gern stellen werden.

Der Aufbau der Strategie sowie der Strukturen ist geprägt von der Bestandsaufnahme und Erfassung aller aus unserer Sicht relevanten Informationen. Die stabile und vollständige Erfassung der Daten ist oberste Priorität um den Club transparent analysieren zu können. Mit den steigenden Anforderungen an den Club sowie die Berichterstattung wissen wir ebenfalls, dass die Datenerhebung ein fortwährender Prozess mit Optimierungspotential ist. Mit der soliden Grundlage werden wir die Maßnahmen ableiten und den Fortschritt überwachen können.

3. Leitprinzip Nachhaltigkeit

3.1 SDGs

Als Teil unserer Strategie verpflichten wir uns neben den weiteren teilweise bindenden Nachhaltigkeitsberichterstattungsverpflichtungen auch die SDGs, die Sustainable Development Goals als Teil unserer Strategie anzuerkennen und umzusetzen. Dafür haben wir eine Umfrage zu den Handlungsfeldern durchgeführt und die Ergebnisse in einer Matrix zusammengefasst. So konnten wir erkennen welche SDGs auch unseren Partnern wichtig sind. Gemeinsam können und wollen wir die weitere Umsetzung gemäß der SDGs vorantreiben.

Die SDGs wurden als Teil der Bestrebungen zu einem größeren Beitrag zur Nachhaltigkeit durch die Dresdner Eislöwen berücksichtigt.

Konkret nehmen wir uns den folgenden SDGs und deren Entwicklung an:

3.1.1 SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen

„Kinder und Jugendliche fördern, um Breiten- und Spitzensport zu entwickeln.“

Der Mannschaftssport kann nicht nur mit einer einzigen Person bestehen und Erfolg bringen. Zu einem Team gehören sehr viel mehr Menschen als eine Person allein. Gerade im Eishockey benötigt es sehr viele Personen. Es ist uns als Dresdner Eislöwen daher bereits in jungen Jahren sehr wichtig die Grundlage für spätere Profis zu legen. Bereits im jungen Alter möchten wir in jeder Altersklasse bei Jungen sowie Mädchen spielfähige und konkurrenzfähige Mannschaften anbieten. Nur über die Entwicklung der Mannschaften und Sportlerinnen und Sportler über die Jahre wachsen neue Jungprofis für unsere Seniorenmannschaften heran.

3.1.2 SDG 5 – Geschlechtergleichheit

„Weiterentwicklung und Gründung von Mädchen- und Frauenmannschaften in Dresden forcieren“

Eishockey ist eine sehr männlich dominierte Sportart. Daher haben wir es uns in der sächsischen Landeshauptstadt zum Ziel gemacht neben den Teams der Jungen und Männer vermehrt auf die Etablierung von Mädchen und Frauenmannschaften zu setzen. Wir möchten damit der Gleichheit der Geschlechter Rechnung tragen und Equality als Verein leben.

3.1.3 SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden

„Den Sportpark Ostra als Zentrum für Spitzen- und Breitensport in Dresden fördern und entwickeln.“

Die Sportstätte der Dresdner Eislöwen ist im Stadtbild integriert und trägt entsprechenden Anteil an versiegelten Flächen und der Nutzung der Fläche. Dennoch entsteht hier ein Sportzentrum verschiedener Sportarten mit dem Ziel, nachhaltigen Spitzensport über Sportartengrenzen hinweg zu schaffen. Durch die Konzentration der Spielstätten des Eishockeyvereins, der Handballmannschaft sowie der Leichtathleten und neuerdings dem Heinz-Steyer-Stadion mit Football sowie Fußball können durch infrastrukturelle Maßnahmen verschiedene Bereiche von der Ansammlung der Sportarten profitieren. Der öffentliche Personennahverkehr ist vorhanden und kann für alle



Interessierte oder die Sportler genutzt werden. Ebenfalls ist das Einrichten von zentralen Einrichtungen für alle sportlich Aktive durch kurze Wege sehr gut erreichbar.

3.1.4 SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz

„Die sportlichen und wirtschaftlichen Ziele ressourcenschonen verfolgen.“

Dieses Ziel eint alle Sportvereine egal welcher Sportart. Es ist der tägliche oder operative Spagat eine sportliche erfolgreiche Mannschaft ohne finanzielles Risiko zusammenzubringen. Neben dem sportlichen Erfolg soll dies auf ressourcenschonende Art und Weise erfolgen. Schonend meint an der Stelle die sorgfältige Nutzung von finanziellen Ressourcen wie auch Humanressourcen. Parallel müssen ökologische Ressourcen ebenfalls effektiv eingesetzt werden. Im Spitzensport Eishockey bedeutet dies ein nachhaltiger Umfang mit Spielern und dem sorgfältigen Abwägen vor Neuverpflichtungen um das finanzielle Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Auf der anderen Seite muss auch die ökologische Seite mit der Bereitstellung des Eis im Sommer oder der Planung von Trainingslagern etc sehr sorgsam durchgeführt werden. Hier gilt es einen gesunden und vertretbaren Mix aus allen drei vorhandenen Komponenten zu finden.

3.1.5 SDG 15 – Leben am Land

„Regionale Partner bei Catering und Events einsetzen“

Die Dresdner Eislöwen stehen auf und neben dem Eis für Regionalität. Wir können auf einen großen und breiten Pool aus regional ansässigen Sponsoren blicken und wollen dies auch entsprechend an den uns möglichen Stellen zurückgeben. So ist es für uns natürlich Ehrensache einzelne Kooperationen im Catering sowie Eventbereich mit ebenfalls regional ansässigen und starken Partnern bestreiten zu können.

3.2 CSRD / ESRS / EU-Taxonomie / Regulatorik

Seit der Bekanntgabe des Inkrafttretens der CSRD und damit verbunden der ESRS wird auf dem europäischen Kontinent die Nachhaltigkeitsberichterstattung sehr prominent diskutiert. Die nicht-finanzielle Berichterstattung gemäß der ESRS erfordert für viele Unternehmen mehr Transparenz in der eigenen Geschäftstätigkeit und ein Umdenken in der Gewichtung der Offenlegungsanforderungen des Adressatenkreises. Ein Bestandteil, der die grundlegende Ausrichtung der Berichterstattung als Ausgangspunkt der Analyse maßgeblich beeinflussen kann, ist die Wesentlichkeitsanalyse. Dieser essentielle Bestandteil ist sehr wichtig, so sind die Ergebnisse der Analyse maßgebend für den zu berichtenden Inhalt des Reporting.



3.3 DEL Nachhaltigkeitsrichtlinie

Als neues Mitglied in den Kreisen der DEL haben wir bereits in unseren Planungen und Aktivitäten die DEL Nachhaltigkeitsrichtlinie „DEL4 – Das vierte Drittel“ soweit es uns bisher möglich war berücksichtigt. Unser Ziel ist es, die Anforderungen der Richtlinie zu erfüllen und an verschiedenen Stellen die gewählte Kommission sogar von unserer Übererfüllung der Forderungen zu überzeugen. Die Richtlinie ist untergliedert in die Bereiche des gesellschaftlichen Miteinanders, der Integrität des Spiels sowie des Nachwuchses und der Umwelt. Damit implementiert auch die DEL alle relevanten Nachhaltigkeitsthemen in Ihre Richtlinie. Dies ist insofern zu begrüßen und zu befürworten, als das auch an dieser so wichtigen Schnittstelle zwischen Liga und Clubs keine ungleichgewichtete Bewertung der Themenbereiche vorgenommen wird. Wir als Club versuchen die Nachhaltigkeit gleichermaßen in allen Bereichen umzusetzen und stellen die Umwelt nicht über die Menschen oder den Club und dessen Wohlergehen über die Umwelt.

3.4 Bekenntnis zur Nachhaltigkeit Dresdner Eislöwen

Um dem Thema Nachhaltigkeit mit entsprechender Ernsthaftigkeit und grundlegender Verbindlichkeit zu begegnen, haben wir als Dresdner Eislöwen uns dazu entschlossen, dass Thema Nachhaltigkeit am 21.03.2024 im Gesellschaftervertrag aufzunehmen. Wörtlich im Vertrag niedergeschrieben und damit verbindlich verankert wurde das Thema Nachhaltigkeit mit den folgenden Worten:

Die Gesellschaft bekennt sich zu einer nachhaltigen Unternehmensführung i.S. der jeweils aktuellen Bestimmungen der Deutschen Eishockey Liga und/oder der DEL2. Hierzu verpflichtet sich die Gesellschaft u.a. eine Nachhaltigkeitsstrategie unter Berücksichtigung der von der jeweiligen Ligagesellschaft vorgegebenen Ziele zu erstellen und die fortschreibend umzusetzen.

3.5 Inhalte und Kern der Strategie

Die hier formulierte Strategie der Dresdner Eislöwen berücksichtigt gleichermaßen die verschiedenen Bereiche der Nachhaltigkeit wie die Vereinsführung und Vision sowie den sozialen Anspruchsgruppen wie Spieler, Trainer, Mitarbeitende im Verein etc. Ergänzt wird die Strategie durch die Betrachtung und Berücksichtigung der ökologischen Aspekte. Gemeint sind hiermit die Umwelt sowie natürliche Ressourcen.



Bereits an dieser Schilderung der inhaltlichen Schwerpunkte der Strategie ist die Komplexität der Thematik erkennbar. Keine der Bereiche kann isoliert und ohne Auswirkungen auf angrenzende weitere Bereiche betrachtet werden. Beispielsweise stehen die Vereinsführung sowie die Leistungen von Spieler und Trainer im Profisport sowie dem Nachwuchs sehr eng verwoben nebeneinander. Zur Identifikation der für den Verein wesentlichen Themen, Themen die einem besonderen Fokus bedürfen, haben wir zu Beginn der Reise eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Orientiert während der Durchführung der Analyse haben wir uns an den bereits benannten ESRS.

Zusammengefasst haben wir uns mit verschiedenen Personen in und um den Verein unterhalten, welche Themen die Menschen in und um unseren Verein sie am meisten beschäftigen. Diese haben wir entsprechend bewertet und übersichtlich in einer Matrix zusammengestellt. Aus dieser Ansammlung von wesentlichen Themen leiten wir unsere Meilensteine und Maßnahmen zur Verbesserung und Implementierung der Nachhaltigkeit im Verein ab. Die definierten Maßnahmen führen wir entsprechend eines erarbeiteten Zeitplans ein und überwachen die fortlaufende Entwicklung der Maßnahmen in festen zeitlichen Abständen. Damit stellen wir eine stetige positive Entwicklung im Verein sicher. Das Ziel ist die spürbare Verbesserung der Realisation der Themen mit Nachhaltigkeitsbezug.

3.6 Kommunikation / Kooperation

Kommunikation und das Verständigen der Spieler während der Situation auf dem Eis ist essentiell für den Teamerfolg. Nichts anderes ist bedeutsamer als der Teamerfolg im Eishockey. Darüber hinaus ist auch die Kommunikation für den Verein sehr wertvoll. In der Art wie der Trainer mit den Spielern spricht und Ihnen seine Idee des Spiels vermittelt. In der Art wie die Trainer im Nachwuchs grundlegende Inhalte und Werte an die Jüngsten in unserem Verein weitergeben. Oder auch wie die Schiedsrichter nach einer Entscheidung mit dem Kapitän das zuvor Gesehene aufarbeiten.

So sehen auch wir als Verein uns in der Pflicht in einer offenen sowie respektvollen Art und Weise mit unseren Stakeholdern, Gönnern und Freunden des Dresdner Eishockeysportes zu kommunizieren. Stets respektvoll, offen und transparent. Aus unserer Sicht erfolgt die Kommunikation gewinnbringend über mehrere Kanäle und Ebenen. Neben den persönlichen Gesprächen die wir gern im Rahmen des Heimspiels, eines Fan-Stammtisches oder anderen Events wahrnehmen versuchen wir auch sehr viele Informationen und Bekanntmachungen über die sozialen Medien zu teilen. Die sozialen Medien dienen uns hier als eine Plattform mit großer Reichweite um eine breite Masse an Fans, Sponsoren und anderen Menschen zu erreichen und diese für den Eishockeysport zu begeistern.

Neben der Art und Weise wie wir kommunizieren und interessierte Personen erreichen wollen geht es auch um eine inhaltliche Abgrenzung bzw. Orientierung. Es ist aus unserer Sicht beispielsweise sehr empfehlenswert die zu kommunizierenden Inhalte ebenfalls in die Bereiche Umwelt, Soziales sowie Vereinsführung und Informationen aus dem Verein aufzuteilen. Somit können wir die ESG Segmentierung mit unserer Kommunikation verbinden.



3.7 Fairplay

Fairplay ist in einer Mannschaftssportart wie Eishockey nicht nur auf dem Eis von entscheidender Bedeutung. Auch außerhalb des Eises ist dies für uns selbstverständlich, sodass wir verschiedene Themen hier gern aufgreifen möchten:

3.7.1 Nachhaltige Finanzen

Auch wir haben in unserer eigenen Vereinshistorie leider immer wieder mit finanziellen Engpässen und Insolvenzen zu kämpfen gehabt. Daraus haben wir gelernt, wie wichtig eine finanzielle Stabilität für die Entwicklung des Vereins ist. Somit achten wir sorgsam auf die finanzielle Entwicklung und Situation des Vereins ganz genau. Der sportliche Erfolg trägt positiv bei. Entscheidungen treffen wir im Sinne des Vereins und spekulieren nicht auf unerwartete Entwicklungen. Unterstützt wird unser Vorhaben seitens des Lizenzierungsverfahrens. Auch hier werden neben einer Vielzahl von Anforderungen auch die finanziellen Aspekte unseres Vereins nachvollzogen. Investition die wir vornehmen erfolgen immer vor dem Hintergrund der nachhaltigen Entwicklung des Vereins. Sowohl auf ökologischer wie auch auf sozialer Ebene werden die Investitionsentscheidungen abgewogen.

Sehr wichtig ist uns die ehrliche und transparente Kommunikation mit unseren Sponsoren. Ohne die Sponsoren würde und könnte das Dresdner Eishockey in der Region in der Art nicht existieren. Es ist uns daher ein Anliegen einen sehr respektvollen Umgang mit den Sponsoren und deren Anliegen zu führen.

3.7.2 Manipulation von Spielen

Nicht selten kam es in der Vergangenheit in verschiedenen Sportarten zu Manipulationsvorwürfen sowie bestätigter illegaler Einflussnahme auf Spiele und Ergebnisse. Wir als Dresdner Eislöwen verurteilen Spielmanipulationen sehr konkret und streng. Im Sinne und Rahmen des Eishockeys darf es zu keiner illegalen Einflussnahme kommen. Spielmanipulationen können nie zu 100% verhindert werden, dennoch sorgen auch wir mit unserem Verhalten, der Bezahlung der Spieler und aller am Spiel beteiligter Menschen für eine möglichst hohe Prävention. Aktuell planen wir die Integration derartiger Vertragsbestandteile in die Arbeitspapiere unserer Spieler und Mitarbeitenden. Einer Zusammenarbeit mit Externen zur Sensibilisierung stehen wir sehr offen gegenüber.

3.7.3 Anti-Doping

Wie bereits bei der nachhaltigen finanziellen Planung und Umsetzung des Eishockey-Sports in Dresden sind wir auch in der vergangenen Saison durch einen potentiellen Doping-Fall in die Medien geraten. Wir sind uns als Verein dieser großen Aufmerksamkeit bewusst und gehen sehr sensibel mit dem Thema um. Dennoch verurteilen wir die Einnahme von verbotenen, leistungssteigernden Substanzen sehr scharf und möchten auch an der Stelle uns wiederholt ganz klar zum Doping distanzieren. Der Eishockey-Sport soll ein sauberer Sport sein und bleiben. Bei möglichen Verstößen in der Zukunft erklären wir uns bereits vollumfänglich zu kooperieren.

3.8 Stakeholderanalyse

Einleitend soll es zu Beginn der Stakeholderanalyse kurz um den Begriff der Stakeholder als Wortbedeutung gehen. Stakeholder bezeichnet man der einschlägigen Literatur der Nachhaltigkeit nach „als juristische oder natürliche Personen, bei denen davon ausgegangen werden kann, dass sie in beträchtlichem Maße von Aktivitäten, Produkten oder Dienstleistungen der Organisation betroffen sind oder dass ihre Handlungen die Fähigkeit der Organisation zur erfolgreichen Umsetzung von Strategien oder zur Erreichung von Zielvorgaben beeinflussen können.“ (Vgl. GRI 2016) Allgemein definiert man Stakeholder als „einzelne Personen oder eine Gruppe von Personen sein, die ein berechtigtes Interesse am Ergebnis des Projekts haben.“ (Vgl. Böhlich, 2021) Die ESRS sprechen in Ihrem Wortlaut von Interessenträger. Stakeholder sind somit Rechtssubjekte, die ein berechtigtes Interesse an der Arbeit und Entwicklung des Unternehmens oder der Einrichtung haben. Die wichtigsten Subjekte sind mithilfe der Analyse zu identifizieren, da die Partizipation der Stakeholder im Prozess der Wesentlichkeitsanalyse, dem sogenannten Stakeholder-Involvement eine festgeschriebene Rolle zukommt. Die Identifikation und gewichtete Einordnung von Stakeholder in das Unternehmensumfeld ist gemäß der ESRS einer der wesentlichen Prozesse der Stakeholderanalyse. Neben der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse gehört das Einbeziehen der Stakeholder in wichtige Entscheidungsprozesse zu einer der Fokusthemen.

Prüft man gemäß den ESRS die unternehmerischen Schnittstellen mit weiteren Parteien und Akteuren, so unterscheidet man innerhalb der Interessenträger zwischen betroffenen Interessenträgern und den Nutzern der Nachhaltigkeitserklärung. Diese Unterscheidung ist insofern wichtig, dass sich aus der Zugehörigkeit zu einer der beiden Gruppen unterschiedliche Berücksichtigungen durch das Unternehmen bzw. im praktischen Kontext die Universalität in dem Gesamtprozess ergeben. Aufgrund unterschiedlicher Ausgestaltung ist die Zugehörigkeit zu beiden Gruppen als ein Stakeholder möglich. Exemplarisch für eine Universität angeführt werden können an der Stelle die kooperierenden Institute als Interessenträger sowie Nutzer der Nachhaltigkeitsinformationen.

Mit der Erstellung der Stakeholder-Longlist beginnt das Unternehmen mit der Suche nach den betroffenen Interessenträgern. Hierbei ist die interne sowie externe Sichtweise zu berücksichtigen. Bei externen Interessenträgern wird innerhalb der Gesellschaft bei möglichen Schnittstellen mit Kontakten zu externen Parteien angefragt, inwieweit sich hier entsprechende Verhältnisse identifizieren und benennen lassen. Hinsichtlich der internen Stakeholder steht die Frage im Vordergrund, welche Abteilungen oder Personengruppen an strategischen Entscheidungsprozessen beteiligt sind.

Unterscheiden wir bei der Analyse der Stakeholder zwischen internen und externen Stakeholdern so können bei den internen Stakeholdern die Geschäftsführung, die Mitarbeitenden des Vereins sowie das Team, Trainer, Betreuer etc. identifiziert werden. Bei den externen Stakeholdern sind es die Fans, Medien, die Stadt Dresden, Lieferanten sowie Dienstleister, Verbände sowie die Liga, andere Vereine und Sponsoren, Partner sowie Gönner des Vereins der Dresdner Eislöwen.

3.9 Wesentlichkeitsanalyse / Identifikation der wesentlichen Themen des Vereins

Neben der Analyse unserer Stakeholder und entsprechenden externen Dritten, welche mit uns in Interaktion stehen haben wir darüber hinaus weitere Analysen im Verein durchgeführt. Zur Identifikation der für den Verein wesentlichen Themen haben wir eine Wesentlichkeitsanalyse stark an die ESRS (European Sustainability Reporting Standards) angelehnt, durchgeführt. Wir wollten an dieser Stelle Klarheit darüber gewinnen, welche Themen fernab des Kernfokus der finanziellen Stabilität des Vereins ebenfalls verstärktes Augenmerk in der zukünftigen Entwicklung genießen sollte.

Die Bestandteile, welche chronologisch durchlaufen werden müssen, teilen sich in die Bereiche der Stakeholderanalyse, daran anknüpfend die Erstellung der Longlist mit den potentiell wesentlichen Themen auf. Im Anschluss werden die Themen der Longlist vorgefiltert, sodass nur eventuell wesentliche Themen im Rahmen der Bewertung im IRO (Impacts, Risks und Opportunities) Assessment auf deren Wesentlichkeit untersucht und bewertet werden. Im Anschluss nach der Bewertung wird mithilfe der Festlegung von Schwellenwerten beider Perspektiven die Wesentlichkeit für den Bericht bestimmt. Die einzelnen Scores der Bewertungen werden mit dem Schwellenwert gefiltert. Diese Schrittfolge gab es uns der Standards der ESRS vor. Wir haben uns für die Anwendung der Analyse gemäß ESRS entschlossen, da die Ergebnisse Grundlage für unseren ersten eigenen Nachhaltigkeitsbericht sein sollen. Für die Erstellung des Berichtes sind die Ergebnisse aus der Analyse zwingend erforderlich.

Nach der Durchführung der Analyse, an dieser Stelle ist für eine detaillierte Ausführung der einzelnen Schritte auf den kommenden Nachhaltigkeitsbericht verwiesen, haben wir Ergebnisse – unsere wesentlichen Themen innerhalb des Clubs der Dresdner Eislöwen erhalten.

Diese Themen sind:

- **Klimaschutz & Energieeffizienz**
 - Reduktion des Energieverbrauchs in der JOYNEXT Arena
 - Einsatz erneuerbarer Energien
 - Optimierung der Eisbereitung und Beleuchtungssysteme
- **Nachhaltige Mobilität**
 - Förderung klimafreundlicher An- und Abreise der Fans
 - Zusammenarbeit mit ÖPNV-Anbietern
 - Ausbau von Fahrrad- und E-Mobilitätsangeboten
- **Abfallvermeidung & Recycling**
 - Einführung von Mehrwegsystemen im Stadionbetrieb
 - Abfalltrennung bei Veranstaltungen und im Teamumfeld

- Soziale Verantwortung & Teilhabe
 - Inklusion und Barrierefreiheit bei Heimspielen
 - Kooperation mit Schulen, Jugend- und Sozialprojekten
 - Förderung des Nachwuchssports in der Region
- Regionale Verankerung & wirtschaftliche Nachhaltigkeit
 - Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und Lieferanten
 - Sicherung wirtschaftlicher Stabilität bei nachhaltigem Wachstum
- Bewusstseinsbildung & Kommunikation
 - Einbindung von Fans, Sponsoren und Mitarbeitenden in Nachhaltigkeitsthemen
 - Entwicklung eines transparenten Berichts- und Dialogformats

4. Umwelt und Ressourcen

4.1 Treibhausgasbilanz

Auch wir als Verein der Dresdner Eislöwen haben unsere Treibhausgas-Emissionen in Form einer Bilanz aufgestellt. Wir haben diesen Schritt aus unterschiedlichen Gründen der Motivation unternommen. Der rein formale Schritt sind die Bedingungen der Liga, im Besonderen der DEL. Diese verpflichtet und als Teil der Lizenzierungsunterlagen diese Bilanz vorzulegen. Zum anderen ist unsere intrinsische Motivation einen Teil zur Reduzierung der THG beitragen zu können. Bevor wir als Verein wissen, welche Reduktion und Maßnahmen notwendig sind, müssen wir die Quellen identifizieren und geeignete Schritte ausarbeiten.

THG-Emissionen sind wissenschaftlich nachgewiesen, die Ursache der menschengemachten Erderwärmung. Unser Ziel ist es daher die Emissionen vollständig in Form der Bilanzierung zu erfassen und diese systematisch zu reduzieren.

Mithilfe des externen Partners myClimate durchgeführte Bilanzierung Die CO₂ Bilanz basiert auf dem international anerkannten Standard «The GHG Protocol: A Corporate Accounting and Reporting Standard» und umfasst die klimarelevanten Treibhausgase, welche unter die «operative Kontrolle» des Unternehmens fallen. Die Datengrundlage für die Berechnungen stammen aus ecoinvent 3.6, 3.8 & 3.9 und der Bewertungsmethode IPCC 2013 (GWP 100a).

4.1.1 Begriffserklärungen

Mit dem Wort THG-Emissionen umfassen wir in unserer Auffassung alle klimaschädlichen Treibhausgase. Hier sind neben dem wohl sehr prominenten Gas, dem CO₂, die weiteren wie Methan, Flurkohlenwasserstoff etc. inbegriffen. Uns ist es wichtig mit dem Blick auf Transparenz und Vorbildcharakter alle Elemente zu nennen. Ebenfalls sei zu Beginn erwähnt, dass es sich um keine reine Bilanzierung des CO₂ handelt. Zum einen ist der Begriff des CO₂ auf CO₂e, den sogenannten Äquivalenten ausgedehnt. Dies bedeutet, dass die klimaschädliche Wirkung der weiteren Treibhausgase auf das Element CO₂ normiert wird. Dies erfolgt mit dem GWP, dem sogenannten Global Warming Potential. Dies gibt eine Umrechnung an, in welchem Maß ein anderes Gas gemessen in der Menge CO₂ schädlich ist. Beispielsweise besitzt Methan, CH₄, ein GWP von 5. Dies heißt, dass ein Kilogramm Methan genauso schädlich wie 5 Kilogramm CO₂ wirken. Zur besseren Übersichtlichkeit werden nicht alle Gase einzeln angegeben, sondern alle Gase auf die Basis CO₂ umgerechnet.

Außerdem ist wie eben angesprochen die Bilanzierung ein fehlverwendetes, umgangssprachliches Wort. Bei der Bilanzierung handelt es sich hierbei lediglich um eine Übersicht, untergliedert in die drei Scope Bereiche und die Übersicht der hier jeweils emittierten Mengen an CO₂e.

Darüber hinaus werden die Emissionen in die drei Bereiche Scope 1, Scope 2 sowie Scope 3 untergliedert. Die Emissionen die im Sinne von Scope 1 entstehen sind direkte Emissionen, welche im Rahmen der eigenen Aktivitäten entstehend. Beispiele für diese Emissionen sind das Verbrennen von Energieträgern wie Gas oder Kohle für die Erzeugung von Wärme. Der weitere Scope 2 Bereich wird als indirekt bezeichnet. Hier wird Energie als Endprodukt bezogen. Die zuvor beschriebene

Energiegewinnung durch Verbrennung läuft vor der eigenen Nutzung an. Der Verein kauft sozusagen das Endprodukt Energie ohne den Entstehungsprozess ein. Beispiele sind der elektrische Strom sowie die Fernwärme. Der Scope 3 Bereich ist ebenfalls als indirekt zu klassifizieren. Hierbei wird zwischen 15 unterschiedlichen Kategorien unterschieden. Scope 3 zeigt die Aktivitäten auf die vor- sowie nachgelagert dem Verein und dessen Grenzen entstehen. Beispielsweise müssen Fans zu den Spielen in das Stadion gelangen und verursachen auf der Reise bereits im Vorfeld des Spiels und der Ankunft am Stadion Emissionen.

4.1.2 Grenzen der Betrachtung

Mit den Mindestanforderungen der DEL zur THG Bilanzierung stehen auch entsprechende Grenzen in der Betrachtung im Einklang. Gemäß den Vorgaben wurden die drei verschiedenen Scope Bereiche entsprechend der folgenden Verpflichtung berücksichtigt:

- Scope1 direkte Emissionen (vollständig)
- Scope2 indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (Energiebereiche: Geschäftsstelle, Heimspielstätte und Trainingszentrum)
- Scope3 indirekte Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette (Mobilität der Mannschaft, Zuschauenden und Mitarbeitenden)

Alle darüber hinaus anfallenden Emissionen waren nicht Teil der Analyse. Diese werden aufgrund der fortlaufenden Entwicklung und dem Anspruch an Vollständigkeit über die kommenden Jahre entsprechend implementiert und Erhebungssysteme integriert. Seitens der Liga besteht aktuell die Möglichkeit die freiwilligen Angaben um Mindestkriterien zu erweitern. Die Kriterien befinden sich im Bereich der Scope3 Emissionen und wären die Angabe der Emissionen im Zusammenhang mit der Verpflegung, dem Material, Merchandise sowie Abfall.

Dies zeigt den vorhandenen Rahmen der Bilanzierung. Mit Blick auf die möglichen zu erhebenden Daten sind hier noch weitere Kategorien im Bereich Scope2 und 3 unbenannt. Dennoch erstreckt sie die Pflicht zur Bilanzierung bereits auf ein weites Feld. Ziel ist es, hier verlässlich vollständige Daten möglichst selbstständig zu erheben und auszuwerten. Die Auswertung soll als Teil der Reduktion in entsprechende Relationen gesetzt werden. Nur so sehen wir und können uns vergewissern, dass unsere ergriffenen Maßnahmen auch zur gewünschten Reduktion beitragen.

Aufgrund der teilweise eingeschränkten Verfügbarkeit unserer Daten müssen wir zur Bilanzierung folgende Limitationen offenlegen:

Energiebezugsfläche3 & 4

Der Betriebsgesellschaft ESCD Dresden mbH lag nur der (JOYNEXT Arena, TEH) Gesamtverbrauch für den Erfassungszeitraum. Zur Ermittlung des eigenen Anteils wurde auf Basis von Erfahrungswerten von einem Nutzungsanteil von 20% ausgegangen.

Mobilität Gästefans

Die Ermittlung der durch Gästefans zurückgelegten Kilometer erfolgte auf Basis der verkauften Tickets. Die Annahme des Verhältnisses zwischen PKW und Zugreisenden wurde auf Basis der Umfrage für die Mobilität der Heimfans modelliert. Als Strecke wurde die Entfernung zwischen die Gäste und Heimstadion herangezogen.

Für die Erfassung der Emissionen der Gäste-Fans sollen in den folgenden Monaten entsprechende Rahmenbedingungen zur Abfrage geschaffen werden. So können wir diesen Teilbereich wesentlich genauer in unserer Bilanzierung berücksichtigen.

Weitere Unsicherheiten in der Bilanzierung sind aufgrund der Datenlücken und der natürlichen Unsicherheiten gegeben. Die Datenlücken resultieren aus einer möglichen bisher nicht vollständig zu erhebenden Datensammlung. Wir als Dresdner Eislöwen haben den Anspruch und das Ziel alle möglichen Unvollständigkeiten zu beheben und ein vollständiges Rohdatenmaterial zur Verfügung zu stellen. Dennoch ist dies auch für uns wie bereits eingangs erwähnt eine Reise. Mit dem Sammeln von Erfahrungswerten werden wir hier in den kommenden Jahren signifikante Verbesserungen aufzeigen können. Natürliche Unsicherheiten entstehen in Folge von Messunsicherheiten. Dies ist infolge der Messung natürlicher Emissionen.

4.1.3 Bilanz 2022/2023

Mit der Bilanz aus der Saison 2022/2023 haben wir zum aller ersten Mal in der Geschichte des Eissportvereins Dresden, der Dresdner Eislöwen eine CO₂-Bilanz erstellt. Diese Bilanz werden wir regelmäßig jährlich aktualisieren. Ziel ist es mithilfe der Bilanz ein besseres Verständnis über unseren CO₂ Ausstoß zu erhalten und anhand der eingeleiteten und geplanten Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂ Emissionen im Verein und unserem Umfeld beizutragen.

Die Ergebnisse unserer Bilanz zeigen sich im Einzelnen wie folgt:

Unsere Gesamtemissionen belaufen sich auf 1.272,9 t CO₂e.

Diese teilen sich auf in

- Scope1: 6%, gleichbedeutend mit 76,374 t Co₂e
- Scope2: 9%, gleichbedeutend mit 114,561 t CO₂e
- Scope3: 85%, gleichbedeutend mit 1.081,965 t CO₂e

Bereits an dieser Stelle ist erkennbar, welch großen Umfang und Bedeutung die Emissionen der Kategorie Scope3 für die Dresdner Eislöwen sowie die Umwelt haben werden.

Bezogen auf die einzelnen ermittelten und untersuchten Kategorien stellt sich das Bild wie folgt dar:

- Energie: 20%, gleichbedeutend mit 103,72 t Co₂e
- Mobilität: 3%, gleichbedeutend mit 15,558 t Co₂e
- Fanmobilität: 61%, gleichbedeutend mit 316,346 t Co₂e
- Transport: 0%, gleichbedeutend mit 0 t Co₂e
- Verpflegung: 14%, gleichbedeutend mit 72,604 t Co₂e
- Material: 2%, gleichbedeutend mit 10,372 t Co₂e
- Abfall und Recycling: 0%, gleichbedeutend mit 0 t Co₂e

Anhand der Übersicht dieser Verteilung zeigt es auch den Grund unserer Umfrage zur Fanmobilität. Wir wollen hier am größten uns derzeit bekannten Hebel der Emissionen ansetzen und entsprechende Reduzierungen und höhere Genauigkeiten über die Fanmobilitäts-Umfrage erzielen. Wir gehen davon aus, dass sich daher das hier gezeichnete Bild der Emissionen der Mobilität in den kommenden Jahren noch erheblich verändern wird.

4.1.4 Reduktionsziele

Wir als Verein der Dresdner Eislöwen verpflichten uns, unsere ermittelten und mittels der CO₂-Bilanzierung dargestellten Triebhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 50% und bis zum Jahr 2040 auf Netto Null zu senken. Damit wollen wir die Ziele der Bundesrepublik Deutschland unterstützen und entsprechend nachhaltig handeln. Ausgehend von den einzelnen Bilanzierungsbereichen werden wir für jeden Bereich separate Reduktionsziele festlegen. Ein allgemeines Ziel muss zur Bildung von Meilensteinen und Maßnahmenplänen auf den einzelnen Bereich detailliert werden. Nicht in jedem Bereich können die gleichen Mengen CO₂ eingespart werden. Das größte Potential sehen wir in den Bereichen der Fan-Mobilität, der Energie, dem Marketing und Merchandising sowie dem Abfall.

4.1.5 Pfad der Reduktion

Der Pfad der Reduktion wird in die eben benannten Bereiche wie folgt untergliedert: Fanmobilität

Bei der Reduzierung im Rahmen der Fanmobilität wollen wir das verstärkte Nutzen des ÖPNV unterstützen und gemeinsam mit der DVB Anreize für unsere Fans schaffen. Die Angebote, die Verfügbarkeit sowie der Komfort sollen das eigene Auto in Vergessenheit geraten lassen. Die Fans können sorgenfrei das Spiel genießen und durch Bus sowie Bahn nach dem Spiel wieder heimkehren können.

Neben dem Umstieg auf Bus und Bahn ist es ebenfalls denkbar zu besonderen Spieltagen wie beispielsweise nahegelegenen Derbys auch eher unkonventionell mit dem Fahrrad anzureisen. Dies spart enorm viel CO₂ und bringt durch die sportliche Betätigung noch positive Aspekte für die Fangemeinschaft mit sich.

Wie obenstehend dargestellt ist die fan Mobilität aktuell unser größter Emissionstreiber. So beweist es uns auf der einen Seite, dass unsere Fans unser größtes Kapitel sind, zeigt uns dennoch auch den großen Hebel welcher in dieser Gemeinschaft schlummert. Wir wollen und werden die Emissionen auch seitens der Fanmobilität senken, dazu müssen wir zunächst eine belastbare Grundlage schaffen. Diese Grundlage basiert auf der Befragung, welche wir im Dezember sowie Januar der vergangenen Saison 2024/2025 zu unseren Heimspielen durchgeführt haben. Mit wenigen Fragen konnten wir anonym Daten zur Mobilität unseres Anhangs erhalten. Neben der Fortbewegungsart ging es auch um die zurückgelegten Kilometer. Diese Daten werden wir auswerten, um daraus einen Durchschnittswert zu bilden, sodass dieser dann stellvertretend bis zur Aktualisierung entsprechend in der CO₂ Bilanzierung ausgewiesen werden kann. Durch parallel zu planenden und umzusetzenden Meilensteinen werden wir die Entwicklung der Emissionen genau beobachten. Somit haben wir die Möglichkeit belastbare Werte nah an der Realität aufzuzeigen und Lösungen zu definieren.

4.1.6 Maßnahmen zur Reduktion

Die Kombination aus den ermittelten CO₂e Emissionen sowie unseren Reduktionszielen führt dazu, dass wir genau wissen in welchen zeitlichen Etappen wir entsprechende Reduzierungen erreichen wollen. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, neben unseren Emissionen als Verein auch die persönlichen Emissionen der Fans, Mitarbeitenden, Sponsoren etc. zu reduzieren. Unser Ansatz endet daher nicht an den Vereinsgrenzen, sondern wir wollen eine partizipative Möglichkeit schaffen unser gesamtes Umfeld hier mit auf die einmalige Reise zu nehmen. Neben den bereits angesprochenen Aktivitäten im Bereich der Fanmobilität prüfen wir auch für ausgewählte Spiele die

An- bzw. Abreise mit dem Zug. Ebenfalls wollen wir gemeinsam mit unseren Sponsoren auch deren Emissionen sichtbar machen und Möglichkeiten der Reduktion in einem gemeinsamen Gespräch, Workshop oder anderen Aktivitäten aufzeigen. Da die Mobilität der Fans über 60% unserer gesamten Emissionen darstellen, werden wir hier sehr stark fokussiert entsprechende Maßnahmen ergreifen. Ein besseres mit der DVB koordiniertes Angebot der Fahrten zum und vom Stadion wird die Akzeptanz der öffentlichen Verkehrsmittel erhöhen und somit für weniger Verkehr auf den Straßen führen. Wir stimmen bereits erste Maßnahmen für eine Verbesserung der Anbindung ab, sodass wir ab der kommenden Saison 2025/2026 hier einen ersten Fortschritt präsentieren können. Weitere Informationen und Aktivitäten haben wir bereits unter 3.1.5 zusammengestellt.

Weitere Maßnahmen betreffen vor allem die Arena, die JOYNEXT Arena als Heimspielstätte. Diese Maßnahmen, welche bereits umgesetzt wurden und in Planung zur Umsetzung sind zeigen wir unter dem Punkt 4.2.

4.2 JOYNEXT Arena

4.2.1 Betrieb der Eisfläche

Die Verantwortung für den technischen Betrieb der Eisfläche in der JOYNEXT Arena liegt bei der Landeshauptstadt Dresden. Um dennoch aktiv zur Nachhaltigkeit in diesem Bereich beizutragen, streben die Dresdner Eislöwen eine enge und kontinuierliche Kooperation mit der Stadt an. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, energetische Optimierungspotenziale im Betrieb der Eisfläche gemeinsam zu identifizieren und umzusetzen.

4.2.2 Beleuchtung in der Arena

Eine Maßnahme wird in im Sommer 2025 umgesetzt, die Erneuerung der Beleuchtung und die Umstellung auf LED-Lampen. Hierbei können wir effizienter und mit reduziertem Energieverbrauch die weiterhin gleiche bzw. verbesserte Beleuchtung sicherstellen. Aufgrund der aktuellen Umstellung wird dies in der kommenden CO2-Bilanzierung erst erkennbar sein.

4.2.3 Beleuchtung der Außenanlagen

Die Außenbeleuchtung der JOYNEXT Arena liegt im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt Dresden. Dennoch sehen die Dresdner Eislöwen auch in diesem Bereich Möglichkeiten, im Sinne einer nachhaltigen Standortentwicklung unterstützend mitzuwirken.

In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Stadt Dresden sollen Maßnahmen initiiert werden, die den Energieverbrauch sowie die Lichtemissionen der Außenbeleuchtung reduzieren und gleichzeitig die Sicherheit und Orientierung für Besucherinnen und Besucher der Arena gewährleisten.

4.2.4 Beschallungsanlage

Für die technische Betreuung und Instandhaltung der Beschallungsanlage in der JOYNEXT Arena ist die Landeshauptstadt Dresden zuständig. Die Dresdner Eislöwen setzen sich dafür ein, gemeinsam mit der Stadt an einer zukunftsfähigen und ressourcenschonenden Weiterentwicklung der audiatechnischen Infrastruktur zu arbeiten. Dabei steht nicht nur die Verbesserung der



Energieeffizienz im Fokus, sondern auch die Optimierung der Beschallung im Sinne eines modernen, besucherorientierten Arenabetriebs. Durch regelmäßigen Austausch und fachliche Zusammenarbeit möchten die Eislöwen aktiv zur nachhaltigen Nutzung der bestehenden Technik beitragen und mögliche Verbesserungen frühzeitig mitgestalten.

4.2.5 LED Würfel / Digitale Werbeflächen

Mit der Entscheidung für digitale Werbeflächen wollten wir neben dem LED-Würfel in der Arena mehrere Bereiche ansprechen. Der LED-Würfel soll neben den Anzeigetafeln den Zuschauern in den Unterbrechungen mit Wiederholungen oder auch Werbemaßnahmen in Drittelpausen sowie anderen Aktivitäten den Service rund um das Heimspiel erhöhen. Neben den Aktivitäten ist auch das Einbeziehen der Zuschauenden in den Pausen durch u.a. die „Kiss Cam“ ein Zeichen für das stärkere gemeinschaftliche Miteinander.

Neben dem LED-Würfel sollen aber auch die Werbeflächen zum einen die Möglichkeit bieten, sehr flexibel während des Spiels unterschiedliche Werbung auszuspielen zu können. Darüber hinaus geben wir unseren Sponsoren auch die Möglichkeit aufgrund des wechselbaren Programmes stärker in Erscheinung zu treten. Es gibt uns die Möglichkeit mehr Sponsoren öffentlichkeitswirksam zu präsentieren und dadurch diese entsprechend zu bewerben. Je nach Heimspiel und weiteren Merkmalen können wir auch ganz gezielt einzelne Sponsoren stärker in den Fokus rücken. Die digitalen Werbeflächen geben unserer Sponsoring-Abteilung größere Möglichkeiten der Kommunikation zwischen Verein, Sponsoren sowie den Fans.

4.3 Infrastruktur

4.3.1 Fan-Mobilität

Wir schätzen unsere Fans sehr und zollen Euch allen für die permanente Unterstützung während der Heimspiele Respekt! Dennoch möchten wir auch besser verstehen und analysieren können, woher unsere Fans zu den einzelnen Heimspielen anreisen. Dafür haben wir zwischen den Monaten Dezember bis Februar der vergangenen Saison eine Mobilitäts-Umfrage ins Leben gerufen. Hierbei waren alle Fans und Besucher im Stadion dazu aufgerufen, mittels Scannens eines QR Codes an einer anonymisierten Umfrage teilzunehmen. Ziel dieser Umfrage ist es, die Reiserouten besser darstellen und verstehen zu können. Im Zuge der Treibhausgas-Bilanzierung hatten wir auch so die Möglichkeit die CO2 Emissionsmengen der Zuschauenden konkreter berechnen und bilanzieren zu können. Mit den erhobenen Daten wollen wir gemeinsam mit dem Dresdner ÖPNV über verschiedenen Maßnahmen und Modelle diskutieren, die auch das verstärkte Nutzen des ÖPNV in den kommenden Jahren zur Reduzierung des CO2-Fußabdrucks des Vereins und der Fans beitragen kann. Neben den Heimfans geht es uns auch darum zu verstehen, woher genau und wie unsere Gäste-Fans anreisen. Denkbar wäre auch hier in Zukunft in Kooperation mit der Deutschen Bahn sowie dem örtlichen ÖPNV Alternativen für die Reise zur Verfügung zu stellen.





4.3.2 Mobilität der Mannschaften im Verein Profimannschaft

Neben den Fans reist unsere Profimannschaft mit Abstand am meisten auf den deutschen Straßen zu den Auswärtsspielen quer durch die Republik. Auch diese Kilometer sind im Rahmen der Bilanzierung aufgenommen und ausgewertet worden. Dennoch verfügt der Mannschaftsbus der Dresdner Eislöwen über die Möglichkeit elektrisch zu fahren. Dadurch verursacht dieser Bus wesentlich weniger Emissionen als ein vergleichbarer herkömmlicher Bus. Wir möchten dennoch auch an der Stelle die Entwicklung vorantreiben und stehen in Planungen von Reisen mit dem Zug. Dies ist für Spiele wie in Berlin oder Nürnberg sehr gut geeignet. Dies spart vergleichsweise sehr viel Emissionen und unterstützt unsere Maßnahmen und Ansprüche im Hinblick auf die Reduzierung der Emissionen. Parallel analysieren und werten wir auch die Fahrwege unserer Spieler und Trainer aus. Wir kennen die Wohnorte der Personen und ermitteln mittels Befragungen auch innerhalb der Mannschaft die einzelnen zurückgelegten Kilometer. An dieser Stelle greift unser Ziel der Emissionsreduzierung ebenfalls, sodass wir bestrebt sind auch unsere Spieler auf die Verwendung des ÖPNV oder von Fahrgemeinschaften Gebrauch machen zu können.

Nachwuchs

Zunächst steht unsere Profimannschaft im Fokus der Bemühungen um eine Reduzierung der Emissionen. Diese Entscheidung resultiert aus dem Respekt und der Achtung vor den vielen Elternteilen, die einen Großteil Ihrer Freizeit für den Eishockeysport der Kinder aufbringen. Es steht uns nicht zu, den Elternteilen verpflichtende Regeln für den Transport zum und weg vom Trainingsgelände aufzuerlegen. Hier sind die Eltern der Kinder auch auf das Auto ggf. angewiesen. Dadurch, dass unsere Profieishockeyspieler als Arbeitnehmer des Vereins eng mit uns verbunden sind, können hier entsprechende Maßnahmen detaillierter erläutert und umgesetzt werden. Dennoch arbeiten wir auch an einer Strategie zur besseren Mobilität des Nachwuchses im Verein. Darüber hinaus wird der Transport des Nachwuchses zu Spielen über den Verein organisiert. Hier sehen wir weitere Maßnahmen als relevant an und hoffen Potentiale zeitnah umsetzen zu können.

4.4 Gastronomie

Die Eislöwen Event GmbH ist exklusiver Catering-Dienstleister in der JOYNEXT Arena und verantwortet das gastronomische Angebot in allen Bereichen – vom Public-Catering über den VIP-Bereich bis hin zur Sportsbar. Die Dresdner Eislöwen sind über ihre Betriebsgesellschaft Miteigentümer und Gesellschafter der Eislöwen Event GmbH. Durch diese enge organisatorische und wirtschaftliche Verflechtung besteht ein direkter Einfluss auf die strategische und operative Ausrichtung des gastronomischen Angebots in der Arena.

Diese Konstellation ermöglicht es den Dresdner Eislöwen, Nachhaltigkeitsziele aktiv in die Cateringprozesse zu integrieren – etwa durch die Auswahl regionaler Lieferanten, die Förderung ressourcenschonender Betriebsabläufe oder den Einsatz umweltfreundlicher Verpackungslösungen. Das Thema Gastronomie nimmt damit einen zentralen Stellenwert in der Nachhaltigkeitsstrategie des Vereins ein.

4.4.1 Catering im Stadion (VIP)

Im VIP-Bereich der JOYNEXT Arena wird besonderer Wert auf hochwertige und nachhaltige Gastronomie gelegt. Die Eislöwen Event GmbH setzt auf regionale und saisonale Produkte, um die Transportwege zu minimieren und die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Zudem wird auf umweltfreundliche Verpackungen geachtet, und es kommen vermehrt Mehrwegbehälter zum Einsatz. Die Speisekarte wird regelmäßig angepasst, um den Gästen abwechslungsreiche und nachhaltige Optionen zu bieten.

4.4.2 Catering im Stadion (Public)

Auch im Public-Bereich steht Nachhaltigkeit im Fokus. Die Eislöwen Event GmbH bietet ein vielfältiges Angebot an Speisen und Getränken, wobei auf regionale Lieferanten und umweltfreundliche Verpackungen geachtet wird. Ein Mehrwegbechersystem wurde eingeführt, um den Einsatz von Einwegplastik zu reduzieren. Zudem wird auf eine effiziente Mülltrennung geachtet, um die Recyclingquote zu erhöhen.

4.4.3 Sportsbar

Die Sportsbar in der JOYNEXT Arena bietet den Gästen ein abwechslungsreiches gastronomisches Erlebnis. Hier wird besonderer Wert auf nachhaltige Produkte und eine umweltfreundliche Gestaltung gelegt. Die Speisekarte umfasst regionale Spezialitäten, und es wird auf eine ressourcenschonende Zubereitung geachtet. Zudem werden Getränke in Mehrwegbehältern serviert, und es wird auf eine effiziente Energienutzung geachtet.

4.4.4 Auswärtsspiele

Die Auswärtsspiele der Profimannschaften sind geprägt von oftmals langen Fahrten durch das gesamte Bundesgebiet. Mit der Teilnahme am Spielbetrieb der 1. Liga wird sich die zurückgelegte Wegstrecke im Wesentlichen nicht signifikant ändern. Zur Verpflegung der Spieler sind wir hierbei grundlegend dazu gezwungen, entsprechend das Mittagessen bereits vorbereitet im Bus mit uns zu führen. Dennoch ist es uns möglich das Essen nicht mit Einmalgeschirr und -besteck zu verzehren, sondern neben den wiederverwendbaren Behältnissen ebenfalls Porzellanteller und Besteck aus Metall einzusetzen. Für den Verzehr des Abendessens greifen wir oft auf bestelltes Essen aus der Region des jeweiligen Gegners zurück. Hierbei kommt es im Rahmen der Mannschaft zum Verpackungsmüll, bspw. von Pizzakartons. Dies gilt es auch in der Zukunft verstärkt zu minimieren und zu reduzieren. Vorstellbar ist es, gemeinsam und in Absprache mit der gastgebenden Mannschaft in einem separaten Raum des VIP Bereiches der Mannschaft das Abendessen stellen zu können. Ebenfalls möglich wäre es ebenso wie das Mittagessen auch das Abendessen bereits in Behältnissen vorbereitet mit sich zu führen. Die Planungen und Gespräche laufen hier bereits intern, inwiefern und inwieweit man dies umsetzen kann. Transparent erwähnt sein soll an der Stelle aber auch, dass die Vorbereitung der Mannschaft auf die jeweils anstehenden Spiele oberste Priorität hat. Der sportliche Erfolg darf nicht in einem stark einseitigen Verhältnis zur umgesetzten Maßnahme stehen.

4.5 Merchandise

4.5.1 Lieferkette

Als Sportverein mit einem großen Fokus auf das soziale Engagement ist es uns auch wichtig, sozial sowie ökologisch nachhaltige Merchandise Artikel herzustellen. Mit dem Angebot und Vertrieb diverser Artikel in unserem Sortiment sehen wir die daraus hervorgehende Verantwortung für die vorgelagerte Lieferkette. Es ist daher unsere Pflicht gesetzeskonforme und menschenwürdige Bedingungen zur Produktion dieser Produkte zu kontrollieren und zu überwachen.

4.5.2 Herstellung

Bei der Herstellung der Fanartikel achten die Eislöwen zunehmend auf:

- Ressourcenschonende Materialien, wie Bio-Baumwolle, recyceltes Polyester oder FSC-zertifiziertes Papier bei Printprodukten.
- Langlebigkeit und Qualität, um die Nutzungsdauer der Produkte zu verlängern.
- Produktionsstandorte innerhalb Europas, wo möglich, um hohe Sozialstandards zu gewährleisten und Transportemissionen zu senken.

Die Herstellung wird schrittweise mit Partnern umgestellt, die nachweislich nachhaltige Produktionsbedingungen erfüllen. Testläufe mit ausgewählten Artikeln im Sortiment laufen bereits.

4.5.3 Vertrieb

Der Vertrieb der Merchandise-Artikel erfolgt über mehrere Kanäle: stationär in der Arena, im Online-Fanshop sowie über einen zweiten stationären Standort im Kaufpark Dresden. Dort betreiben die Dresdner Eislöwen seit 2024 gemeinsam mit weiteren Dresdner Profisportvereinen (DSC Volleyball Damen, die Dresden Monarchs, der HC Elbflorenz und die Dresden Titans) den vereinsübergreifenden Fanshop „Heimvorteil“. Dieses Konzept stärkt nicht nur die Präsenz im Stadtgebiet, sondern auch den nachhaltigen Gemeinschaftsgedanken im lokalen Sport.

Nachhaltigkeitsaspekte im Vertrieb umfassen unter anderem:

- Vermeidung von Einwegverpackungen, z. B. durch recycelbare oder wiederverwendbare Taschen und Verpackungslösungen.
- Klimafreundlicher Versand im Online-Shop, möglichst mit CO₂-kompensierten Logistikdienstleistern.
- Digitalisierung von Verkaufsprozessen, etwa durch elektronische Quittungen oder papierlose Belegsysteme.
- Optimierung der Lagerlogistik, um Überproduktionen und Retouren zu vermeiden.
- Bewusste Sortimentsplanung, angepasst an reale Nachfrage, um Ressourcenverschwendung zu minimieren.

Der Vertrieb soll langfristig nicht nur wirtschaftlich effizient, sondern auch ressourcenschonend und umweltfreundlich gestaltet werden. Das neue Gemeinschaftsprojekt „Heimvorteil“ steht exemplarisch für diesen Anspruch – als lokales, kooperatives und zukunftsorientiertes Verkaufsmodell im Dresdner Profisport.

4.5.4 Ziele und Maßnahmen

Für die kommenden Jahre setzen sich die Dresdner Eislöwen folgende Ziele im Bereich Merchandise:

- 100 % der Textilprodukte aus nachhaltiger Produktion bis spätestens 2030.
- Transparente Lieferketten für alle Hauptartikel im Sortiment.
- Reduktion von Verpackungsmaterialien um 50% bis 2030.
- Langfristige Kooperationen mit nachhaltigen Partnern und Sponsoren, die ökologische oder soziale Ziele unterstützen.
- Entwicklung einer Nachhaltigkeitsrichtlinie für Werbemittel und Merchandise

Diese Maßnahmen sollen nicht nur ökologische und soziale Verantwortung fördern, sondern auch die Glaubwürdigkeit und Vorbildfunktion des Clubs im Profisport unterstreichen.

4.6 Müll

Eishockey ist ein Sport der auf und neben dem Eis leider nicht ohne das Entstehen von Müll auskommt. Schreitet man nach einem Heimspiel nur mal durch die Zuschauerränge, so kann man leicht erahnen wie viel Müll pro Spiel produziert wird. Daneben ist auch das Isolieren der Schläger oder das Verwenden von Plastikband zum besseren Halt der Schienbeinschoner nicht wirklich umweltfreundlich. Auch brüchige Schläger verursachen Müll, der zumindest wieder recycelt werden kann. So mehren sich die Quellen von Müll. An dieser Stelle gehen wir voran und lokalisieren mögliche Treiber von Müllbergen und versuchen diese zu reduzieren sowie einzudämmen. Das Verwenden von Mehrwegbechern für Getränke sowie die Umstellung auf recyclebare Verpackung für Essen sind ein erster Schritt zur Reduzierung bzw. Verbesserung der Müllbilanz. So haben wir ein eigenes Pfandsystem in der Arena zur Vermeidung von Abfall eingeführt. Dennoch wollen wir uns auch hier stetig verbessern und arbeiten an noch konsequenteren Maßnahmen zur Müllbeseitigung. Darüber hinaus sorgen wir mit der Trennung der Abfälle und dem sichtbaren Platzieren von Mülleimern für das komfortable Entsorgen des Mülls. Gemeinsam mit unserem Abfallentsorgungspartner setzen wir uns für eine schonende Entsorgung sowie möglichst vollständige Recycling des Abfalls ein.

4.6.1 Kooperation mit der Stadtreinigung Dresden (SRD)

Im Jahr 2024 haben die Dresdner Eislöwen gemeinsam mit ihrem langjährigen Partner, der Stadtreinigung Dresden GmbH, ein umfassendes Abfallmanagementkonzept für die JOYNEXT Arena entwickelt. Ein zentraler Bestandteil dieses Konzepts ist die konsequente Mülltrennung. Innerhalb der Arena wurden spezielle Stationen eingerichtet, an denen Zuschauer und Mitarbeiter ihre Abfälle nach Papier, Plastik und Restmüll sortieren können. Die SRD stellt hierbei die notwendige Infrastruktur zur Verfügung und übernimmt die regelmäßige Entsorgung.

4.6.2 Sensibilisierung der Fans

Die Eislöwen setzen sich aktiv dafür ein, das Bewusstsein für Umweltschutz bei ihren Fans zu stärken. Durch gezielte Maßnahmen wie die Mülltrennung und die Reduzierung von Einwegplastik verfolgen sie das Ziel, die Umweltbelastung zu minimieren. Langfristig soll das Abfallmanagementkonzept nicht nur in der Arena, sondern auch bei weiteren Veranstaltungen und Partnerschaften des Vereins umgesetzt werden.

4.6.3 Pfandsystem und Becherspenden

Die Einführung eines eigenen Pfandsystems in der Arena zur Vermeidung von Abfall ist ein erster Schritt zur Reduzierung bzw. Verbesserung der Müllbilanz. Darüber hinaus haben die Fans der Dresdner Eislöwen eine beispiellose Aktion ins Leben gerufen: Seit mehreren Spielzeiten werfen sie nach den Spielen ihre Becher auf das Eis, um den Pfandbetrag für den Verein zu spenden. Diese Aktion hat nicht nur finanzielle Mittel für den Club generiert, sondern auch das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln gestärkt.

5. Menschen und Soziales

5.1 Soziales Engagement

Wir als Eishockeyverein verstehen uns nicht nur im Wintersport. Ebenfalls ist es uns ein großes Anliegen auch andere Vereine, die auch teilweise keinen direkten Bezug zum Sport oder Organisationen zu unterstützen. Wir haben ein sehr ausgeprägtes soziales Engagement, welches wir gern verkörpern und weiterhin auch ausbauen wollen. Uns ist es ein Anliegen alle Partner unterstützen und helfen zu können.

5.1.1 Kooperation mit Vereinen

Eissportclub Dresden e.V. (ESC Dresden)

Die Dresdner Eislöwen und der Eissportclub Dresden e.V. (ESC Dresden) sind eng miteinander verbunden und arbeiten in einer strukturellen Partnerschaft zusammen, die den gesamten Eishockeybetrieb in Dresden umfasst. Der ESC Dresden ist der Stammverein der BG ESCD Dresden mbH (Dresdner Eislöwen) und Hauptgesellschafter der BG (Betriebsgesellschaft).

Der ESC Dresden verantwortet die Nachwuchs- und Amateurarbeit, während die Dresdner Eislöwen den Profibereich abdecken. Diese enge Verzahnung ermöglicht eine nachhaltige Entwicklung des Eishockeysports in Dresden und schafft optimale Voraussetzungen für den sportlichen Erfolg beider Organisationen

Das Engagement des ESC Dresden im Para-Eishockey trägt darüber hinaus dazu bei, Barrieren abzubauen und sportliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen.

KulturLoge Dresden e.V.

Die Dresdner Eislöwen und die KulturLoge Dresden kooperieren, um sozial benachteiligten Menschen den kostenfreien Besuch von Eishockeyspielen zu ermöglichen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit stellen die Eislöwen regelmäßig Freikarten für ihre Heimspiele zur Verfügung, die von der KulturLoge an Menschen mit geringem Einkommen vermittelt werden.

Dresdner Hochschulsportzentrum (DHSZ)

Die Dresdner Eislöwen selbst unterhalten keine direkte Kooperation mit dem Dresdner Hochschulsportzentrum (DHSZ). Jedoch besteht seit dem 21. Januar 2022 eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Eissportclub Dresden e.V. (ESC Dresden), dem Stammverein der Eislöwen, und dem DHSZ. Diese Kooperation zielt darauf ab, die Sportarten Eishockey und Para-Eishockey im Hochschulsport zu etablieren und auszubauen.

5.1.2 Kita- und Schulsport

Das Kita- und Schulprojekt der Dresdner Eislöwen ist eine Initiative, die darauf abzielt, Kindern frühzeitig den Eishockeysport näherzubringen und ihnen einen Einblick in die Welt des Profisports zu ermöglichen. In Zusammenarbeit mit dem Eissportclub Dresden e.V. (ESC Dresden) werden verschiedene Aktivitäten angeboten, um das Interesse der Kinder am Eissport zu wecken und zu fördern.

Inhalte des Projekts:

- Besuche in der JOYNEXT Arena: Kindergartengruppen und Schulklassen haben die Möglichkeit, die Heimspielstätte der Eislöwen zu besichtigen. Dabei können sie die Kabinen erkunden, die Arena kennenlernen und einen Blick hinter die Kulissen werfen.
- Kreative Workshops: Die Kinder basteln gemeinsam Fahnen und andere Fanartikel, die sie bei zukünftigen Spielen mitbringen können.
- Eiszeit für Kinder: Je nach Verfügbarkeit können die Kinder selbst das Eis betreten und unter Anleitung erste Schritte auf Schlittschuhen wagen.
- Interaktive Erlebnisse: Die Kinder haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mehr über den Alltag eines Eishockeyspielers zu erfahren.

Das Projekt verfolgt das Ziel, Kindern den Eishockeysport näherzubringen und sie für Bewegung und Teamgeist zu begeistern. Gleichzeitig dient es der Nachwuchsförderung, indem es frühzeitig Interesse am Eissport weckt.

5.1.3 Soziale Unterstützung

Projekt „mittendrin“ mit der Volkshochschule Dresden

Die Eislöwen unterstützen das Projekt „mittendrin“ der Volkshochschule Dresden, das sich für die Förderung von Lese- und Schreibkompetenzen einsetzt. Durch Aktionen rund um Heimspiele, Veröffentlichungen in sozialen Medien und Informationsstände wird auf das Thema geringe Literalität aufmerksam gemacht und eine Lernumgebung geschaffen, die individuelle Potenziale fördert.

Projekt „Pfarrer-Dinter-Haus - Kinder- und Jugendhilfe Dresden“

Die Dresdner Eislöwen pflegen eine engagierte Partnerschaft mit dem Pfarrer-Dinter-Haus, einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden-Klotzsche. Diese Kooperation zielt darauf ab, Kindern und Jugendlichen aus dem Pfarrer-Dinter-Haus besondere Erlebnisse zu ermöglichen und ihre soziale Teilhabe zu fördern.

Am 2. April 2025 luden die Dresdner Eislöwen die Kinder des Pfarrer-Dinter-Hauses zu einem besonderen Vormittag ein, bei dem sie sich intensiv mit dem Thema Eishockey beschäftigen konnten. Die Kinder erhielten Einblicke in die Welt des Eishockeysports und konnten aktiv teilnehmen.

Außerdem zahlreiche Spielbesuche in der Saison 2024/2025.

In Zusammenarbeit mit dem Pfarrer-Dinter-Haus wurden neue Warm-Up-Trikots der Dresdner Eislöwen gestaltet. Ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf dieser Trikots kommt dem Pfarrer-Dinter-Haus zugute, um dessen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu unterstützen.

5.2 Nachwuchskonzept

Das Nachwuchskonzept der Dresdner Eislöwen basiert auf einer engen Zusammenarbeit mit dem Eissportclub Dresden e.V. (ESC Dresden), dem Stammverein des Profiteams. Ziel ist es, talentierte Spieler systematisch zu fördern und langfristig in den Profikader der Eislöwen zu integrieren.

Der ESC Dresden betreibt unter dem Namen „Dresdner Eislöwen Juniors“ eine umfassende Nachwuchsarbeit. Diese beginnt mit der Laufschule für die Jüngsten und führt über verschiedene Altersklassen bis hin zur U20-Mannschaft. Ein zentrales Ziel ist es, mindestens fünf Eigengewächse im DEL2-Team der Eislöwen zu etablieren. Ein Beispiel für einen erfolgreichen Weg vom Nachwuchs in den Profibereich ist Arne Uplegger, der seit 2017 für die Dresdner Eislöwen in der DEL2 spielt.

Weitere Spieler aus dem eigenen Nachwuchs die im aktuellen Profiteam spielen sind:

- Felix Krüger
- Bruno Riedl
- Matej Mrazek
- Ricardo Hendreschke

Die Dresdner Eislöwen und der ESC Dresden legen großen Wert auf die enge Verzahnung von sportlicher Ausbildung und schulischer Bildung. Um jungen Eishockeytalenten optimale Bedingungen für ihre Entwicklung zu bieten, bestehen Kooperationen mit spezialisierten Bildungseinrichtungen und Internaten.

Der ESC Dresden arbeitet eng mit der Eliteschule des Sports in Dresden zusammen, die sowohl ein Sportgymnasium als auch eine Sportoberschule umfasst. Diese Partnerschaft ermöglicht es Nachwuchsspielern, ihre schulische Ausbildung flexibel mit den Anforderungen des Leistungssports zu verbinden. Die Schule bietet individuelle Unterstützung, wie Nachführunterricht bei sportbedingten Fehlzeiten und eine flexible Stundenplangestaltung, um den Spagat zwischen Schule und Training zu erleichtern.

Außerdem kooperiert der ESC Dresden mit der 10. Grundschule. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es den Nachwuchsspielern, ihre schulische Ausbildung mit dem Trainings- und Wettkampfbetrieb zu koordinieren.

Für Talente, die nicht täglich pendeln können, steht das Sportschulinternat Dresden zur Verfügung. Das Internat bietet eine 24/7-Betreuung durch staatlich anerkannte Erzieher und unterstützt die Jugendlichen bei der Strukturierung ihres Alltags, gesunder Ernährung und Freizeitgestaltung. Es dient als „zweites Zuhause“ und fördert die ganzheitliche Entwicklung der Sportler in enger Zusammenarbeit mit Lehrern, Trainern und Eltern.

Die Kooperationen ermöglichen es den Nachwuchsspielern, verschiedene schulische Abschlüsse zu erlangen, darunter das Abitur oder einen Realschulabschluss. Für Sportler, die ein Fachabitur anstreben, bietet die Fachoberschule die Möglichkeit, dieses über drei Jahre zu strecken, um eine bessere Vereinbarkeit mit dem Leistungssport zu gewährleisten.

5.2.1 Ausbildung

5 Sterne Konzept

Die Qualität der Nachwuchsarbeit wurde im März 2025 durch den Deutschen Eishockey-Bund (DEB) mit der Auszeichnung „Fünf-Sterne-Plus“ gewürdigt. Dresden ist damit der erste DEL2-Standort, der diese höchste Zertifizierungsstufe erreicht hat. Diese Auszeichnung unterstreicht die hervorragende Talententwicklung und die professionelle Struktur der Nachwuchsarbeit in Dresden.

Ziele

Wie bereits in der oben gezeigten Darstellung ersichtlich geworden ist, soll das Konzept unseres Nachwuchses weiterhin und sich weiter professionalisierend fortgeführt werden. Das Ziel unseres Vereins ist die stetige Integration im Verein ausgebildeter Talente. So stellen wir langfristig den konkurrenzfähigen Fortbestand der Profimannschaft sowie das hohe Niveau und Qualität der Nachwuchsausbildung sicher. Wir wollen aufzeigen, dass der Verein für Nachwuchsspieler attraktiv ist und bleibt. Dies lässt uns neue Sportlerinnen und Sportler gewinnen und in wenigen Jahren hoffentlich in die Profimannschaft integrieren. Fortwährend die gesamte Profimannschaft durch Zukauf abzubilden, ist aufgrund der doch eng gesteckten finanziellen Möglichkeiten nicht realisierbar. Somit ist der Nachwuchs und die Ausbildung der kommenden Profis neben der Werbung nach außen auch Grundlage für die Entwicklung der Profimannschaft in der höchsten deutschen Spielklasse.

5.2.2 Maßnahmen

Diskriminierung, Vielfalt und Inklusion

Die Dresdner Eislöwen dulden keine Art der Diskriminierung im Stadion, den Kabinen oder im Umfeld des Vereins. Wir stehen für einen Sport der Vielfalt und Gemeinschaft. Bei uns ist jeder Mensch egal welcher Herkunft, Ethnie, Rasse oder anderen inneren oder äußeren Merkmalen willkommen. Wir sind vereint in der Leidenschaft für den Sport, den Eishockeysport. Diesen feiern wir gemeinsam mit der Mannschaft auf und neben dem Eis. Diese Werte tragen wir bereits im Nachwuchs von Klein auf in unsere Mannschaften. Hier lernen Akzeptanz für alle Personen zu schaffen und gemeinsam als Team voran zu gehen, denn nur als Team ist man stärker und kann unmögliche Ziele möglich machen.

Sicherheit und Gesundheit

Eishockey ist ein Vollkontaktsport und als hart und sehr schnell bekannt. Uns ist bewusst, dass unsere Spieler der Profimannschaft sowie im Nachwuchs im Training wie auch in Spielen körperliche Höchstleistungen vollbringen. Davor haben wir den allerhöchsten Respekt und erkennen dies in jeglicher Situation an. Dennoch wissen wir spätestens seitdem tragischen Todesfällen im internationalen Eishockeysport, dass dieser so faszinierende Sport neben all den Emotionen und Glücksgefühlen ebenfalls Leid und Trauer mit sich tragen kann. Wir sehen es daher als Verantwortung unseres Vereines an, unsere Spieler bestmöglich zu schützen.

Körperliche Gesundheit

Die körperliche Unversehrtheit steht für uns als Verein an oberster Stelle. Dafür stellen wir unseren Spielern die entsprechende Schutzausrüstung sowie präventive Möglichkeiten zur Verfügung. Hierbei konzentrieren wir uns vordergründig auf die Spieler und Teammitglieder der Profimannschaft. Diese Spieler erhöhen durch die täglichen Trainingseinheiten sowie mehrfache Körperbelastung am Wochenende die Gefahr für schwerwiegende Verletzungen. Neben der Schutzausrüstung ist die Behandlung durch Physiotherapeuten daher unerlässlich.

Mentale Gesundheit

Neben der körperlichen Gesundheit rückt auch die mentale Gesundheit immer stärker in den Fokus. Eishockey ist wie viele andere Sportarten ebenfalls auch ein Leistungssport. Positive Leistung wie Siege werden frenetisch gefeiert und bejubelt. Bei negativer Leistung und Misserfolg wie Niederlagen werden Fans und das Umfeld auch sehr schnell zu urteilenden Instanzen. Uns als Verein liegt es auch deshalb sehr am Herzen die Spieler bei Misserfolg oder einem Fehler zur Seite zu stehen und gemeinsam Kraft zu schöpfen sowie mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wir sensibilisieren in unserem Umfeld für die Auswirkungen von schneller Kritik und kommunizieren aktiv und transparent zum Spannungsfeld in dem sich Spieler befinden. Gemeinsam gewinnen und verlieren wir als Verein und Mannschaft mit den Fans.